

Silke Gräfin Basselet de la Rosée

**Die Rechte der Walser
in den ennetbirgischen Siedlungsgebieten
in ihrer rechtshistorischen Relevanz**

Blätter aus der Walliser Geschichte XLIII. Band 2011
Herausgegeben vom Geschichtsforschenden Verein Oberwallis

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit

XIII

DIE RECHTE DER WALSER IN DEN ENNETBIRGISCHEN SIEDLUNGSGEBIETEN IN IHRER RECHTSHISTORISCHEN RELEVANZ

Einleitung	1
I. Die Walserfrage: Begriffsanalyse und rechtshistorische Kohärenz	5
1 Begriffsanalyse und Definition	6
1.1 Forschungsstand	6
1.2 Begriffsdifferenzierung und Definition	8
1.2.1 Die Walserfrage im engeren Sinn	8
1.2.1.1 Bislang unternommene Definitionsversuche	8
1.2.1.2 Definitionskriterien	8
1.2.1.3 Versuch einer neuen Definition	10
1.2.2 Walserfragen im weiteren Sinn	10
1.2.2.1 Die Abstammungs- und Herkunftsfrage	10
1.2.2.2 Die Causafrage	11
1.2.2.3 Rechtswissenschaftliche Fragen	11
2 Der Theorienstreit in seiner Historiographie	11
2.1 Herkunfts- und Abstammungstheorien des 16. bis 19. Jahrhunderts	11
2.2 Die Diskussion der Abstammungstheorien in der Literatur des 20. Jahrhunderts	14
2.3 Die aktuelle Herkunfts- und Causaforschung	18
2.3.1 Aktuelle Herkunftsforchung	18
2.3.1.1 Die Frage des Ursprungsgebietes	18
2.3.1.2 Die Frage des Abwanderungszeitpunktes und des Siedlungsverlaufs	24
2.3.2 Aktuelle Causaforschung	26
2.3.2.1 Überbevölkerung	26
2.3.2.2 Naturbedingte Abwanderungsgründe	28
2.3.2.3 Krieg und Fehden im Wallis	28
2.3.2.4 Söldnerdienste	30
2.3.2.5 Wirtschaftliche und rechtliche Motive	31
2.3.3 Initiative	33
2.4 Stellungnahme	35
2.4.1 Zur Abstammungsfrage	35
2.4.2 Zur Herkunftsfrage	35

2.4.3 Zur Causa-Frage	37
3 Die Abstammungstheorien in Differenz und Korrelation	37
3.1 Die Alemannentheorie	37
3.1.1 Vom 3. bis 5. Jahrhundert vom Bodensee entlang des Rheintals nach Rätien und Oberitalien eingedrungene Alemannen	38
3.1.2 In der Folge der Eingliederung Rätiens und Italiens in das fränkische Reich dorthin eingewanderte Alemannen	40
3.1.3 Nach Zülpich unter den Schutz des Ostgotenkönigs Theoderich nach Rätien und Norditalien geflohene Alemannen	41
3.2 Die Burgundertheorie	42
3.3 Die Langobardentheorie	44
3.4 Stellungnahme	46
4 Rechtshistorische Verknüpfung und Fragestellung	50
4.1 Recht im objektiven Sinn	50
4.2 Ethnizität	51

II. Die rechtliche Stellung der Walser in den ennetbirgischen Siedlungsgebieten

1 Die rechtliche Stellung der Walser im Pomatt	55
1.1 Siedlungshistoriographie und Grundherrschaftsverhältnisse	55
1.2 Privatrechtliche Rechtspositionen	59
1.2.1 Persönliche Freiheit	59
1.2.1.1 Freizügigkeit	59
1.2.1.2 Heirats- und Erbbeschränkungen	59
1.2.1.3 Freiheit von Unfreienabgaben	60
1.2.2 Erbleihe	60
1.2.3 Sonstiges	61
1.3 Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	61
1.3.1 Gemeindliche Selbstverwaltungsrechte	61
1.3.1.1 Verwaltungshoheit	61
1.3.1.2 Satzungshoheit	61
1.3.1.3 Freie Wahl der Gemeindeorgane	62
1.3.2 Eigene Jurisdiktion	63
1.3.2.1 Zivilrechtliche Streitigkeiten	63
1.3.2.2 Strafrechtliche Streitigkeiten	64
1.3.3 Waffenpflicht	65
1.4 Diskussion	65

2	Die rechtliche Stellung der Walser in Saley, Ager, Ausone	66
2.1	Siedlungshistoriographie und Grundherrschaftsverhältnisse	66
2.2	Privatrechtliche Rechtspositionen	68
2.2.1	Freiheit	68
2.2.2	Erbleihe	68
2.3	Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	68
2.3.1	Gemeindliche Selbstverwaltungsrechte	68
2.3.2	Eigene Jurisdiktion	69
2.3.3	Waffenpflicht	69
2.4	Diskussion	70
3	Die rechtliche Stellung der Walser in Bosco Gurin	70
3.1	Siedlungshistoriographie und Grundherrschaftsverhältnisse	70
3.2	Privatrechtliche Rechtspositionen	72
3.2.1	Freiheit	72
3.2.2	Erbleihe	72
3.3	Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	73
3.3.1	Gemeindliche Selbstverwaltungsrechte	73
3.3.2	Eigene Jurisdiktion	73
3.3.3	Waffenpflicht	74
3.4	Diskussion	74
4	Die rechtliche Stellung der Walser in Macugnaga	74
4.1	Siedlungshistoriographie und Grundherrschaftsverhältnisse	74
4.1.1	Zeitpunkt	75
4.1.2	Causa	76
4.2	Privatrechtliche Rechtspositionen	78
4.2.1	Freiheit	78
4.2.2	Erbleihe	79
4.3	Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	79
4.3.1	Gemeindliche Selbstverwaltungsrechte	79
4.3.2	Eigene Jurisdiktion	81
4.3.3	Waffenpflicht	81
4.4	Diskussion	81
5	Die rechtliche Stellung der Walser in Rimella	82
5.1	Siedlungshistoriographie und Grundherrschaftsverhältnisse	82
5.2	Privatrechtliche Rechtspositionen	84
5.2.1	Freiheit	84
5.2.2	Erbleihe	84
5.2.3	Bestätigungen	86
5.3	Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	86
5.3.1	Gemeindliche Selbstverwaltungsrechte	86
5.3.2	Eigene Jurisdiktion	87

5.3.3	Waffenpflicht	88
5.4	Diskussion	88
6	Die rechtliche Stellung der Walser in Alagna	88
6.1	Siedlungshistoriographie und Grundherrschaftsverhältnisse	88
6.2	Privatrechtliche Rechtspositionen	91
6.2.1	Freiheit	91
6.2.2	Erbleihe	91
6.3	Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	92
6.3.1	Gemeindliche Selbstverwaltungsrechte	92
6.3.2	Eigene Jurisdiktion	93
6.3.3	Waffenpflicht	94
6.4	Diskussion	95
7	Die rechtliche Stellung des Walser in Gressoney und Issime	95
7.1	Siedlungshistoriographie und Grundherrschaftsverhältnisse	95
7.2	Privatrechtliche Rechtspositionen	101
7.2.1	Freiheit	101
7.2.1.1	Gressoney	101
7.2.1.2	Issime	102
7.2.2	Erbleihe	103
7.2.2.1	Gressoney	103
7.2.2.2	Issime	105
7.3	Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	105
7.3.1	Gemeindliche Selbstverwaltungsrechte	105
7.3.1.1	Gressoney	105
7.3.1.2	Issime	106
7.4	Eigene Jurisdiktion	106
7.5	Waffenpflicht	107
7.6	Diskussion	107
8	Sonstige Südsiedlungen	108
8.1	Rima	108
8.2	Ornavasso	108
8.3	Gettaz des Allemands	110
9	Schematische Übersicht über die Rechte der Walser des ennetbirgischen Siedlungsgebietes	110
10	Schlussfolgerung	111

III. Die Rechtsstellung der Walser in ihren alternierenden Siedlungsgebieten	113
1 Die rechtliche Stellung alemannischer Bevölkerung im Wallis	113
1.1 Germanisch-alemannische Gesellschaftsgliederung von der Völkerwanderungszeit bis zum Hochmittelalter	113

1.1.1	Die ständische Gliederung im Zeitraum von ca. 400 bis 600 n. Chr.	114
1.1.2	Die alemannische Gesellschaftsgliederung in Pactus und Lex, ca. 600 bis 800 n. Chr.	115
1.1.3	Die bäuerliche Rechtsstellung in der Karolingerzeit, ca. 750 bis 950 n. Chr.	116
1.2	Bäuerliche Rechtspositionen im Wallis des 10. bis 13. Jahrhunderts	117
1.2.1	Die bischöfliche Grundherrschaft im Wallis des 10. bis 12. Jahrhunderts	117
1.2.2	Beginn und Ausbreitung der weltlichen Feudalisierung	118
1.2.3	Der bäuerliche Rechtsstatus ab Mitte des 13. Jahrhunderts	120
1.2.3.1	Grundherrschaft	120
1.2.3.2	Freiheit	121
1.2.3.3	Gerichtsbarkeit	122
1.2.3.4	Selbstverwaltung	123
1.3	Gemeindlich-genossenschaftliche Freiheitsentwicklung ab dem 14. Jahrhundert	124
1.4	Ergebnis	125
1.4.1	Walser Recht ist im Kern präfeudales Walliser Recht	125
1.4.2	Die Walliser Rechtsentwicklung ist aufgrund besonderer politischer Umstände von der Walser Rechtsentwicklung in den Aussenorten wesentlich verschieden	128
1.5	Schematische Übersicht über die rechtliche Stellung der alemannischen Bevölkerung im Wallis	128
2	Die Rechtsstellung der Walser in der Ostschweiz	128
2.1	Die Davoser und Rheinwalder Gruppe	129
2.1.1	Die Rheinwalder Gruppe	129
2.1.1.1	Persönliche Freiheit	131
2.1.1.2	Erbleihe	132
2.1.1.3	Gemeindliche Selbstverwaltung, Jurisdiktion und Waffenpflicht	132
2.1.2	Die Davoser Gruppe	133
2.1.2.1	Persönliche Freiheit	134
2.1.2.2	Erbleihe	135
2.1.2.3	Gemeindliche Selbstverwaltung und Jurisdiktion	136
2.1.2.4	Waffenpflicht	136
2.2	Die Rechtsstellung der Walser im Vorderrheingebiet und Ursern	137
2.2.1	Ursern	137
2.2.2	Obersaxen	139
2.3	Die rechtliche Situation in den Sekundärsiedlungen	140
2.3.1	Safien	140

2.3.1.1	Erbleihe	141
2.3.1.2	Selbstverwaltung, Jurisdiktion, Waffendienste	142
2.3.2	Avers	143
2.3.3	Vals	144
2.3.4	Tschappina	145
2.3.5	Stürvis	145
2.3.6	Triesenberg	146
2.4	Diskussion	146
2.4.1	Freiheitsrechte	147
2.4.2	Dingliche Rechte	147
2.4.3	Waffenpflicht	148
2.4.4	Ansiedlungsinitiative	149
2.5	Schematische Übersicht über die Rechte der Walser in der Ostschweiz	150
2.5.1	Primärsiedlungen	150
2.5.2	Sekundärsiedlungen	150
3	Die Rechtsstellung der Walser in Vorarlberg	151
3.1	Damüls und Laterns	151
3.1.1	Freiheit	152
3.1.2	Erbleihe	153
3.1.3	Selbstverwaltungsrecht und Gericht	154
3.1.4	Waffenpflicht	154
3.2	Das Grosse Walsertal	155
3.3	Tannberg	156
3.4	Montafon und Brand	157
3.5	Diskussion	158
3.5.1	Freiheitsrechte	158
3.5.2	Jurisdiktion	158
3.5.3	Dingliche Rechte	159
3.5.4	Waffenpflicht	159
3.5.5	Ansiedlungsinitiative	160
3.6	Schematische Übersicht über die Rechte der Walser in Vorarlberg	160
4	Schlussfolgerung	161
4.1	Freiheitsrechte	161
4.2	Erbleihe	161
4.3	Jurisdiktion	162
4.4	Waffenpflicht	162

IV. Synthese und rechtshistorische Differenzierung	163
1 Qualifizierende Analyse der Walser Rechte	163
1.1 Persönliche Freiheit und Selbstverwaltung	163
1.1.1 Persönliche Freiheit	163
1.1.2 Gemeindliche Selbstverwaltung	166
1.2 Erbleihe	169
1.2.1 Kolonistenleihe	170
1.2.2 Stadtleihe	170
1.2.3 Streubesitz	171
1.3 Jurisdiktion	173
1.4 Waffenpflicht	174
2 Walser Rechte im Spannungsverhältnis zu räumlich-temporär relevantem Bauernrecht	175
2.1 Die Rechtsstellung der Bauern im alpinen Raum Norditaliens	176
2.1.1 Deutsche Sprachinseln im Trentin, die VII und XIII Gemeinden	176
2.1.1.1 VII Gemeinden	177
2.1.1.2 XIII Gemeinden	178
2.1.2 Die rechtliche Stellung romanischer Bauern in Blenio und Leventina	179
2.2 Freie und hörige romanische Bauern der Ostschweiz	182
2.2.1 Die Rechtsstellung der Ostschweizer Romanen im Mittelalter	182
2.2.2 Ostschweizer Freienverbände, die Freigrafschaft Laax	185
2.3 Die bäuerliche Rechtsstellung im Umgebungsgebiet der Vorarlberger Walser Siedlungen	188
2.3.1 Vorarlberg	188
2.3.2 Tirol	189
2.3.3 Bayern	190
2.4 Schlussfolgerung	190
3 Kolonistenrecht und Walser Rechte: eine qualifizierende Subsumtion	191
3.1 Mittelalterliches Kolonistenrecht am Beispiel der Ostkolonien	192
3.1.1 Organisationsmerkmale	192
3.1.2 Materielles Kolonistenrecht	194
3.2 Ist Walserrecht Kolonistenrecht?	195
3.2.1 Persönliche Freiheit	195
3.2.2 Erbleiherecht	196
3.2.3 Selbstverwaltungsrecht	197
3.2.4 Jurisdiktion	197
4 Gesamtergebnis	198

4.1 Abstammung und Herkunft	198
4.2 Causa der Abwanderung	198
4.3 Südsiedlungen	199
4.4 Walserrecht	199
4.5 Ansiedlungsinitiative	199
4.6 Kolonistenrecht	200
V. Quellen und Literatur	201
1 Chroniken und Annalen	
2 Bibliographien und Register	
3 Periodika	
4 Gedruckte Quellen	
5 Mündliche Quellen	
6 Literatur	
VI. Kartenteil	235
VII. Abkürzungsverzeichnis	
Miszellen	
Zusammenfassungen der Beiträge aus Vallesia 2010	241
Zusammenfassungen der Beiträge aus Annales Valaisannes 2009	245
Mitteilungen	
Protokoll der Generalversammlung 2010	249
Jahresrechnung 2010/2011	259
Adressen	260